

# „Kinder philosophieren zum Advent“

Was macht uns an Weihnachten glücklich?

Sind wir glücklicher, wenn all unsere Wünsche in Erfüllung gehen?

**Schwerpunkt Sprache:** Ausdrucksfähigkeit, Verbalisierung von Gedanken und Gefühlen, Fragen stellen,

Gesprächskultur | **Altersstufe:** 6 bis 12 Jahre | **Dauer:** ca. 15 bis 30 Minuten

**Weitere Bildungsbereiche:** Identitätsbildung

## **Material:**

- eine Kerze (optional)
- Klangschale, Instrument (optional)
- Sitzkissen, Kissen, Decken
- Bauklotz, Holzstock, Ball etc. als „Gesprächsstein“ (optional)
- Ideenkarte
- Stift und Papier



## **Anmerkung:**

Grundsätzlich ist es wichtig, dass Sie es sich gemütlich machen und eine angenehme Atmosphäre im Raum herstellen. Hier sind Ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt. Jede teilnehmende Person sollte sich wohlfühlen. Das oben aufgelistete Material, bis auf die Ideenkarte sowie Stift und Papier, soll hierbei nur als Vorschlag dienen.

© Copyright 2020 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Angebotes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei L. Bergmann. Bitte fragen Sie, falls Sie die Inhalte dieses Internetangebotes verwenden möchten.

## **Vorbemerkungen:**

*„Sind wir glücklicher, wenn all unsere Wünsche in Erfüllung gehen?“*

Diese Frage sollte im Zentrum als Anregung für eine besinnliche und philosophische Gesprächsrunde stehen. Wichtig ist hierbei anzumerken, dass sich über jedes andere Themenfeld ebenso philosophieren lässt. Sie können sich daran orientieren, dass es wichtig ist, auf die Interessen und Themen einzugehen, die bei den Kindern von Bedeutung sind. Generell gilt ebenso bei einem philosophischen Gespräch, auf die Fragen von Kindern keine schnellen (eventuell sehr rationalen) Antworten eines Erwachsenen zu geben. Beim Philosophieren geht es *nicht* darum, den Kindern Faktenwissen zu vermitteln, sondern darum, die Kinder selbst eine Antwort auf ihre Fragen finden zu lassen. Dies geschieht durch ständiges Hinterfragen und durch die kritische Auseinandersetzung mit Themen, die den Kindern im Laufe ihres Lebens begegnen. Deshalb können die Erwachsenen sie auf ihrem Weg dorthin bestmöglich unterstützen und anleiten, um überhaupt philosophische Fragen und Antworten ans Licht zu bringen (vgl. Möller, Lutz und Weber, Simon 2008, S.18). Im Folgenden erhalten Sie einige kurze Hinweise, was es bei solchen Gesprächen zu beachten gilt.

## **Prinzipien für philosophische Gespräche mit Kindern:**

- Den Kindern wird Zeit gegeben, zu überlegen.
- Zurückhaltung des Erwachsenen fördert das selbstständige Formulieren von Fragen und Antworten.
- Die Kinder werden dabei unterstützt, ihre eigenen Fragen und Antworten sprachlich hervor zu bringen.
- Die Teilnahme am Gespräch erfolgt unter der Wahrung der Rechte eines jeden Kindes. Es besteht folglich kein Zwang zur Äußerung: „Jede(r) kann, keine(r) muss.“
- Es ist eine offene und wertfreie Haltung gegenüber den Antworten und Fragen der Kinder einzunehmen.
- Alle Fragen und Antworten werden ernst genommen.
- Das gesamte Gespräch wird aufmerksam wahrgenommen.

© Copyright 2020 – Urheberrechtshinweis

*Alle Inhalte dieses Angebotes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei L. Bergmann. Bitte fragen Sie, falls Sie die Inhalte dieses Internetangebotes verwenden möchten.*

Sammeln Sie vorab eigene Überlegungen, Fragen und Antworten zu dem Thema auf einem Blatt Papier, welches dann Ihre Ideenkarte darstellt. Durch vorherige Überlegungen können Sie dem philosophischen Gespräch neue Impulse geben oder andere Perspektiven eröffnen.

### **Ablauf:**

Setzen Sie sich mit Ihren Kindern an einen Ihnen vertrauten und gemütlichen Ort. Machen Sie es sich bequem. Somit schaffen Sie eine ungezwungene und offene Atmosphäre für ein Gespräch. Wenn an Ihrer philosophischen Gesprächsrunde mehrere Kinder beteiligt sind, machen Sie sie auf geltende Gesprächsregeln aufmerksam oder besprechen Sie diese zusammen.



**Tipp:** *Sie können ein Hilfsmittel entwickeln, um die Einhaltung von Gesprächsregeln zu vereinfachen. Dies kann ein beliebiger Gegenstand sein, wie z. B. ein Bauklotz oder ein Ball. Es darf dann nur die Person zu Wort kommen, die im Besitz dieses Gegenstandes ist.*

Um das philosophische Gespräch zu beginnen, ist es oft hilfreich, ein besonderes Ritual einzuführen. Dies kann beispielsweise durch das Entzünden einer Kerze, das Erklingen einer Klangschale oder eines anderen Instruments geschehen. Sie setzen somit für die Gruppe ein Zeichen, damit die Aufmerksamkeit voll und ganz auf das philosophische Gespräch gelenkt werden kann. Lesen Sie das Thema, über das philosophiert werden soll, laut vor. In diesem Fall lautet das Thema wie oben benannt:

*„Sind wir glücklicher, wenn all unsere Wünsche in Erfüllung gehen?“*

Achten Sie jetzt auf alle Äußerungen des Kindes. Hören Sie aktiv zu und lassen Sie sich auf die Aussagen ein. Nehmen Sie eine staunende und hinterfragende Haltung ein. Falls das Gespräch nur zögerlich beginnt, können Sie sich gerne Ihrer vorab angefertigten Ideenkarte bedienen. Nutzen Sie diese aber mit Bedacht für sich, um die Antworten nicht vorzugeben.

Weiterhin können Sie das philosophische Gespräch vertiefen, in dem Sie gezielte Fragen stellen. Da in dem oben genannten Thema der Begriff „Glück“ vorkommt, können Sie diesen beispielsweise genauer beschreiben, bzw. definieren lassen. Das philosophische Gespräch kann somit seinen Lauf nehmen. Weiterhin können Sie gezielte Fragen stellen, die ein Beispiel oder ein Gegenbeispiel herausarbeiten (vgl. Daurer, 2017, S. 73ff.). Denken Sie auch daran, dass die sogenannten W-Fragen (Wie? Warum? Was? Wann?) für ein philosophisches Gespräch förderlich sind (vgl. ebd.).

Beispiele: Woher weißt du...?

Was lässt dich das glauben?

Was ist das Gegenteil von...?

Gerne können Sie sich Fragen, Antworten und weitere Aussagen jederzeit notieren, um auf diese gegebenenfalls zurück zu kommen. Seien Sie sich bewusst, dass das Gespräch an sich *kein* Ziel hat. Jede teilnehmende Person entscheidet für sich selbst, wann sie das Philosophieren beenden möchte. Seien Sie deshalb besonders aufmerksam und beachten Sie den Gesprächsfluss.

Zum Abschluss kann es hilfreich sein, wichtige Aussagen, Gedanken oder Fragen zusammenfassend für die Gruppe wiederzugeben. Ebenso können Sie in die Gesprächsrunde fragen, was aus dem Gespräch besonders hervorgegangen ist oder was besonders erkenntnisreich war. Seien Sie sich bewusst, dass ein philosophisches Gespräch in seiner Dauer sehr unterschiedlich ausfallen kann. Sie können deshalb die Fragen oder Aussagen auch zu einem anderen Zeitpunkt wieder aufnehmen.

## **Worin besteht die Sprachförderung für das Kind?**

Die UNESCO beschreibt das Philosophieren mit Kindern als *„Ausdruck der staatlich anerkannten Rechte von Kindern, insbesondere des Rechts eines jeden Kindes, seine eigene Weltanschauung zu entwickeln und bei diesem Entwicklungsprozess [...] unterstützt zu werden.“* (Möller, Lutz und Weber, Simon 2008, S.10). Somit wird dem Philosophieren mit Kindern eine Praktik zugesprochen, die in ihrem Prozess mehrere Faktoren der Sprachentwicklung und Sprachförderung beinhaltet. Denn möchte man sich eine Meinung bilden und diese in der

Gesellschaft kundtun, wird die Sprachkompetenz benötigt, eine Schlüsselqualifikation für die Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen (vgl. Fthenakis 2019, S. 195).

Doch wie wird die Sprachkompetenz bei Kindern konkret durch die philosophische Praxis gefördert? Durch das Philosophieren und das philosophische Gespräch schulen die Kinder ihre Rhetorik und ihre Argumentationskompetenz (vgl. Bundeszentrale für politische Bildung 2018). Das Denken und das Sprechen stehen bei einem philosophischen Gespräch im Vordergrund. Mit dem Denken entwickelt sich auch das Sprechen. In diesem Zusammenhang lernen die Kinder ihre (philosophischen) Gedanken so zu formulieren, dass deren Bedeutung für das Gespräch hervorkommt (vgl. Möller, Lutz und Weber, Simon 2008, S.10). Beim Philosophieren wird eine veränderte Kommunikationsstruktur eingenommen. Somit kann sich bei den Teilnehmenden des philosophischen Gespräches eine Kultur des Debattierens entwickeln, denn durch eine entsprechende Haltung im ganzen Gespräch erfahren die Kinder Wertschätzung und Toleranz gegenüber ihren Aussagen (vgl. Beyg 2019). Zuhören und Ausredenlassen als weiterer Kern eines philosophischen Gespräches fördern die Gesprächskultur und treten dem passiven Konsumieren von Informationen in der heutigen Zeit entgegen (vgl. Daurer 2017, S. 79). Weiterhin kann die Identitätsbildung von Kindern durch philosophische Gespräche entwickelt und gefördert werden, indem die Kinder ihre Gedanken miteinander teilen und erkennen, dass sie mit ihren Gedanken nicht alleine sind (vgl. Möller, Lutz und Weber, Simon 2008, S.10). Zur Entfaltung des Ichs gehört ebenso die Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls. Die Argumentation und Begründung von Aussagen im Gespräch stärken somit das Selbstbewusstsein des Kindes (vgl. Daurer 2017, S.35).

#### **Literatur:**

Beyg, Mona (2019) Philosophieren mit Kindern – eine Möglichkeit, um kreatives Denken zu fördern. Verfügbar unter: <https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/bildungsbereiche-erziehungsfelder/kognitive-bildung/philosophieren-mit-kindern-eine-moeglichkeit-um-kreative-denken-zu-foerdern> (letzter Zugriff: 10.12.2020).

Bundeszentrale für politische Bildung (2018) Philosophieren mit Kindern. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/228237/philosophieren-mit-kindern>. (letzter Zugriff: 10.12.2020).

Daurer, Doris (2017) Staunen, Zweifeln, Betroffensein: mit Kindern philosophieren. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Fthenakis, Wassilios E. (2019) Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. 6. Aulf. Berlin: Cornelsen.

Möller, Lutz und Weber, Simon (2008) Philosophie – eine Schule der Freiheit: Philosophieren mit Kindern weltweit und in Deutschland. Bonn: Deutsche UNESCO-Kommission. Verfügbar über: <https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-05/Philosophie-eine-Schule-der-Freiheit.pdf> (letzter Zugriff: 10.12.2020).

#### **© Copyright 2020 – Urheberrechtshinweis**

*Alle Inhalte dieses Angebotes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei L. Bergmann. Bitte fragen Sie, falls Sie die Inhalte dieses Internetangebotes verwenden möchten.*